

Bericht

21. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2015

Dmitrov - Yakhroma (Russland, Oblast Moskau)



14. - 17. Mai 2015



8. Mai 2015

Am 8. Mai. 2015 begann für uns das Abenteuer 21. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2015 am Flughafen Wien-Schwechat. Das österreichische Team traf sich um 7:30 in der Halle des Terminal 3. Mit von der Partie waren Doro Seidenschmiedt mit Baccio vom Satansberg, Christian Kraus mit Bea HZR, sowie Michael Jauk als Mannschaftsführer und Max Fuchs, als Begleitung und Trainer von Christian Kraus. Schon beim Verfrachten der Hunde kam es zur ersten aufregenden Begebenheit am heutigen Tag. Ein unbeaufsichtigtes Gepäckstück führte zur Räumung des Abschnittes in dem wir uns gerade befanden. Die Polizei war so nett und ließ uns noch die Hunde verfrachten, bevor wir diesen Abschnitt verlassen mussten.

Der Flug verlief ohne Zwischenfälle und so landeten wir nach 2 Stunden und 10 Minuten Flugzeit am Moskauer Flughafen Domodedovo. Unsere Hunde hatten den Flug super überstanden und waren rasch in der Ankunftshalle, wo sie von Doro und Christian in Empfang genommen wurden. Max und ich kümmerten uns um die Leihautos. Vom Veranstalter wurde uns Svetlana als Lotse zum Flughafen geschickt,



die uns sicher durch den Verkehr gelotst hatte. Auch ein Sportskollege aus Deutschland Michael Tomczak fuhr mit uns im Konvoi zum Quartier. Für die 122 Kilometer bis Volen, Dmitrov, brauchten wir 5 Stunden und 10 Minuten. Es war eine Fahrt, die wir alle nicht so rasch vergessen werden.

Endlich am Ziel angekommen wurden wir vom Veranstalter Sergey Zhirekevich in Empfang genommen. Zimmer wurden rasch bezogen, Hunde versorgt und dann ging es in die redlich verdiente Nachtruhe.

9. Mai 2015

Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es vormittags nach Dmitrov. Der 9. Mai wird in Russland ganz groß als Ehrentag gefeiert, der sich heuer zum 70. Mal als „Tag des Sieges“ wiederholte. Eine große militärische Parade fand dazu im Zentrum statt.



Am Nachmittag ging es zum ersten Training auf russischer Erde. Mit den Koordinaten des Veranstalters begaben wir uns zum Trainingsgelände. Tiefer schwarzer Acker erwartete uns, durchzogen mit Wassergräben, die die Hunde mit einem Sprung überqueren mussten. Zu unserer aller Zufriedenheit konnten unsere Hunde den Boden gut annehmen und zeigten eine tadellose Leistung.



Mit einem gemeinsamen Abendessen lies die österreichische Mannschaft den Samstag ausklingen. Dabei wurde der heutige Tag besprochen und das Training analysiert. Morgen geht es schon vor dem Frühstück ins Trainingsgelände. Zum Abschluss des Tages konnten wir noch ein prachtvolles Feuerwerk bewundern.

10. Mai 2015

Heute am Sonntag begaben wir uns noch vor dem Frühstück ins Trainingsgelände um die Fährten zu legen. Abfahrt war für 7:30 vereinbart. Wie hatten einen harten, trockenen Acker mit jeder Menge an Traktorspuren als Gelände erwischt. Max legte für Christian eine Fährte, ich für Doro und bauten dabei einige Schwierigkeiten ein. Neben ein paar Winkeln die in den Traktorspuren gelegt wurden, machen wir auch Fährtenabbrisse und zum Schluss wurden diese beiden Fährten auch noch durch einen tieferen bewachsenen Graben gelegt.

Danach ging es zurück zum Stützpunkt um uns ein Frühstück zu gönnen. Gestärkt machten wir uns zurück in Trainingsgelände um die beiden Fährten auszuarbeiten.

Beide Hunde meisterten diese Schwierigkeiten ohne gravierenden Fehlverhalten, ein kleiner Dreher bei Bea, Baccio musste sich ein paarmal vergewissern und auch bei den Fährtenabbrissen sich den weiteren Verlauf zusammen suchen.

In der Zwischenzeit wurde uns auch noch ein Trainingsgelände auf Gras vom Veranstalter zugewiesen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause und einer



Analyse der Ackerfährte begaben wir uns ins Trainingsgelände für die „Grasfährte“. Wir wurden von tiefen betonierten Wassergräben überrascht, die wir so in Österreich nicht kennen. Wir legten wieder zwei Fährten in dem uns zugewiesenen Abschnitt,

wobei wir beim Legen berücksichtigten mindestens zweimal diese betonierte Wassergräben zu überwinden.

Nach dem Legen suchten wir einen Supermarkt und eine Tierhandlung, ja in Russland haben auch am Sonntag alle Geschäfte offen, um die Liegezeit der beiden Fährten zu überbrücken, und den Hunden Bea und Baccio Leckerlis und Bestätigungen für die Fährtenarbeit zu kaufen. Auch wir gönnten uns Getränke und ein Eis.



Nach der Stärkung ging es wieder retour zur Ausarbeitung in das Trainingsgelände.

Die tiefen betonierte Gräben bereiteten Bea keine Probleme, Baccio hatte damit ein wenig mehr zu kämpfen. Auch der hohe Bewuchs mit scharfen Gräsern und Brennesseln waren nicht gerade der Lieblingsuntergrund unserer Fährtenhunde, doch beide kämpften sich tapfer und zielstrebig durch. Im Großen und Ganzen sind die Trainingsfährten am heutigen Tag aber super gelaufen.

Beim gemeinsamen Abendessen wurde der Tag nochmals besprochen, der Plan für den morgigen Tag ausgearbeitet und besprochen.

11. Mai 2015

Unser heutiger Tag begann mit der Abfahrt um 7:30 Uhr ins Trainingsgelände. Um die schwierigen Übergänge zu trainieren und abzusichern fuhren wir auf das Trainingsgelände mit Gras. Baccio hat sich nach zwei kurzen Geraden über den Graben super darauf eingestellt. Nun legten wir je eine Fährte für unsere Hunde mit einigen künstlich eingebauten Schwierigkeiten. Nach dem Legen begaben wir uns zurück zum Stützpunkt um ein gemeinsames Frühstück einzunehmen.

Bei der Ausarbeitung zeigte Bea leichte Schwierigkeiten bei einer Verleitung, meisterte die Übergänge aber super und zeigte auch so ein tolles Suchverhalten. Baccio sprang nun auch ohne grössere Hilfestellung über diese Übergänge, zeigte sich wesentlich sicherer als gestern. Sein Suchverhalten auf der Wiese war toll und so konnten wir uns beruhigt gleich der nächsten Aufgabe widmen. Auf unserem Trainingsgelände für die Ackerfährten legten wir uns gegenseitig die Fährten, Doro für Bea und Max für Baccio. Auch hier ging es



zweimal über einen betonierte Graben, der auch noch an den Rändern mit Brennessel zugewachsen war. Als erster war Bea an der Reihe, kleine Schwierigkeiten an der ersten Verleitung, einen Gegensand leicht überlaufen, und bei der zweiten Überquerung des Grabens sprang Bea nicht mehr drüber sondern

zuerst in den Graben hinein und danach wieder raus und nahm die Fährte danach gleich wieder auf.

Baccio überquerte den Graben mit einem Kommando „Hopp“ tadellos hatte aber an dem darauffolgenden Spitzwinkel enorme Probleme, kämpfte um den Fährtenverlauf wieder auf zu nehmen, musste jedoch mit einer kleinen Hilfe durch Doro wieder auf den richtigen Fährtenverlauf gebracht werden.



Ein hartes Training unter glühender Hitze, man glaubt dies kaum in Russland, ging zu Ende. Hunde und Hundeführer waren geschafft. Zurück beim Stützpunkt meldete ich unsere Hunde beim Veranstalter zur

21. FCI IPO FH Weltmeisterschaft an. Beim gemeinsamen Abendessen wurde der Tag besprochen, Fehler und Fehlverhalten analysiert. Der morgige Tag wurde geplant. Da bereits um 9.00 Uhr zur Moskaubesichtigung aufgebrochen wird, beginnt für uns der Tag um 5:30 mit der Abfahrt ins Fährten Gelände um die heute aufgezeigten Fehler noch zu korrigieren.

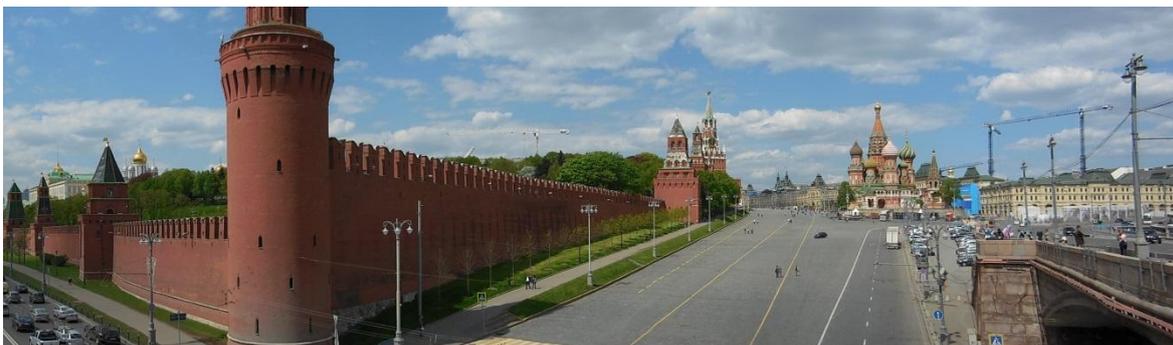
21. FCI IPO FH Weltmeisterschaft an. Beim gemeinsamen Abendessen wurde der Tag besprochen, Fehler und Fehlverhalten analysiert. Der morgige Tag wurde geplant. Da bereits um 9.00 Uhr zur Moskaubesichtigung aufgebrochen wird, beginnt für uns der Tag um 5:30 mit der Abfahrt ins Fährten Gelände um die heute aufgezeigten Fehler noch zu korrigieren.

12. Mai 2015

Am heutigen Tag fahren wir bereits um 5:30 ins Fährten Gelände. Auf unserem Trainingsgelände legten wir im Gras zwei nicht allzulange Fährten. Ein paar Winkel, einer davon spitz, und zwei Übergänge über den mit Betonplatten ausgelegten Graben. Beide Hunde zeigten heute eine tadellose Suchleistung, Verleitungen wurden von Bea nicht angenommen und auch Baccio hat den gestern sehr anstrengenden Tag bestens überstanden und beide Hunde zeigten sich wieder voll motiviert. Bereits kurz nach 8 Uhr kamen wir zurück zum Frühstück.

Um 9 Uhr begann die Exkursion nach Moskau. Leider nahmen nicht alle Teilnehmer der 21. FCI IPO FH Weltmeisterschaft an diesem Trip nach Moskau teil.

Unsere Reiseführerin erklärte uns schon bei der fast 2 stündigen Hinfahrt einiges über das Gebiet in dem diese Fährtenhundeweltmeisterschaft stattfindet. Unser erster Stop in Moskau führte uns direkt zum „Roten Platz“ im Zentrum von Moskau.



Danach ging es zu Fuß zum Fluß Moskau. Unsere weiteren Ziele mit einer Fahrt in unserem Bus waren die Christ Erlös Kathedrale, die Hauptuniversität von Moskau sowie ein Aussichtspunkt, um uns einen Blick über diese Stadt zu bieten.



Nach einem gemütlichen Abendessen in Moskau ging es wieder zurück zum Stützpunkt in Volen.

Kurz setzen wir uns zu einer Besprechung und einem Getränk zusammen, um den morgigen Tag zu planen.

Morgen beginnt ja der offizielle Teil dieser 21. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2015.

13. Mai 2015

Am Morgen fuhren wir wiederum auf unser Trainingsgelände. Christian trainierte nochmals auf Acker, Doro bevorzugte das Wiesengelände. Nach dem Legen der Fährten ging es zurück zum Stützpunkt zu einem gemeinsamen Frühstück. Nach einer kurzen Besprechung fuhren wir gemeinsam zur Ausarbeitung der Fährte zuerst zum Acker, danach ins Wiesengelände.

Um 9 Uhr begaben wir uns zur tierärztlichen Kontrolle und in diesem Zuge wurden auch die Fährtenleinen vermessen und plombiert.

Am Nachmittag wurde im Gebäude des Sekretariates der 21. FCI IPO FH Weltmeisterschaft die Mannschaftsführersitzung durchgeführt. Großes Thema war dabei die betonierten Kanäle auf dem Fährtenengelände. Als Endergebnis kam heraus, dass ein Kommando für das Überqueren des Hindernisses, also ein „Hopp“ oder „Voraus“ keinen Punkteabzug zur Folge hat. Kommando „Such“ ist dabei aber nicht erlaubt. Wir zogen die Nummer 5, das bedeutete, dass wir als fünfte Nation die Startnummern am Abend ziehen durften.

Es ging ins Zentrum von Dmitrov zur feierlichen Eröffnung im Stadion „Lokomotive“, die pünktlich um 17.30 mit dem Einmarsch der Nationen began.

Um 19 Uhr begann die Auslosung zur 21. FCI IPO FH Weltmeisterschaft, Doro zog die Nummer 33, die letzte



Startnummer bei dieser Weltmeisterschaft, Christian die Nummer 22. Für Doro bedeutete dies, 1. Fährte auf Wiese am Freitag Nachmittags, 2. Fährte auf Acker am Samstag Nachmittags. Christian hat seine 1. Fährte ebenfalls auf Wiese am Freitag in der Früh, und die 2. Fährte am Acker, im selben Rad wie Doro, am Samstag Nachmittags. Kein ideales Los, aber wir werden einfach das Beste daraus machen.



14. Mai 2015

Der Wettkampf auf den Fährten beginnt. Da wir am Donnerstag einen freien Tag hatten, fuhren wir gleich am Morgen mit ins Wettkampfgelände, um uns die Art und Weise der Punktevergabe anzusehen. Am Vormittag gingen wir mit auf das Wiesengelände, denn wir wollten uns auch den vorjährigen Weltmeister Zdravko Klicek ansehen. Wir wurden nicht enttäuscht eine vorzügliche Arbeit mit 96 Punkten bekamen wir zu sehen. Am Nachmittag begaben wir uns dann auf das Ackergelände. Auf diesem Gelände war die Rate der negativen Ergebnisse ziemlich hoch, 50 Prozent der Hunde konnten die Ackerfährte nicht positiv abschließen. Morgen wird es dann auch für uns Österreicher ernst, gleich Beide starten am Freitag.



15. Mai 2015

Heute steigen auch wir Österreicher ins Wettkampfgeschehen ein. Ein trüber Morgen erwartete uns, als wir uns um 6:00 Uhr ins Auto setzen und zum Treffpunkt fahren. Um 7:00 Uhr begann die Auslosung im Fährtenengelände der ersten Gruppe am heutigen Tag. Mit dabei was auch Christian mit seiner Bea. Die Nervosität stieg in der gesamten Mannschaft. Christian erwischte die erste Fährte. Nach einer kurzen Autofahrt zum Gelände selbst, wurde mit den üblichen rituellen Vorbereitungen für Bea begonnen. Nach einem kurzen Fußmarsch zum Abgangspunkt, Meldung beim Richter Mike Greub aus der Schweiz, setzte Christian Bea konzentriert an. Bea nahm die Fährte sofort auf, mit zügigem Tempo suchte sie bis zum ersten Gegenstand, verwiesen, einen Erleichterung ging durch die österreichische Mannschaft. Mit derselben Intensität suchte Bea den restlichen Verlauf der Fährte, korrekte Winkel, vorzügliche Gegenstände, zwei Gegenstände leicht berührt, nach den Winkeln sollte Bea noch ein wenig konzentrierter suchen, hörte man bei der Belehrung und dann die Punkte, 98 Punkte und „vorzüglich“. Ein Jubel erschallte aus den Mündern aller Österreicher und auch die anderen Nationen waren von der bezeugten Fährte begeistert.



Danach schauten wir uns noch einige Fährten an, bevor wir mit den Vorbereitungen für Doro, die am Nachmittag ihre Fährte hatte, begonnen haben. Christian und Max stellen Bea noch am Nachmittag auf den morgigen Tag, für die Fährte am Acker, ein. Bei der Auslosung auf der Fährte blieb für Doro auch wieder, so wie bei Christian, die erste Fährte bei der Ziehung übrig. Leider schüttete es seit dem späteren Vormittag. Die Anspannung stieg bei Doro und der gesamten österreichischen Mannschaft, Doro meldete sich beim Richter Mike Greub aus der Schweiz zur Fährtenarbeit. Baccio nahm danach konzentriert, mit tiefer Nase die Fährte auf. Schritt für Schritt suchte er diese Fährte bis zum Ende ab. Kleinere Probleme bei den Gegenständen,



langsameres Verweisen, einmal Aufgestanden um sich zu schütteln, aber sofort selbständig wieder hingelegt, sowie bei einem Winkel ein, zwei Schritte die Fährte verlassen um sich zu überzeugen ergab, auch für Doro und Baccio ein „vorzüglich“ mit 96 Punkte.

Wie schauten uns danach noch eine Fährte an und begaben uns dann auch noch zur Vorbereitung für Baccio für den nächsten Tag, auf die Schlammschlacht im Acker, nachdem unaufhörlich regnete.

Am Abend setzten wir uns am Stützpunkt zusammen, um den heutigen Tag zu feiern, und uns auf den morgigen, für uns entscheidenden Tag, auch mental vorzubereiten.

16. Mai 2015

Als wir am Morgen aufgewacht sind, regnete es noch immer wie aus Schaffeln. Die ganze Nacht hatte der Regen nicht aufgehört. Wir hatten beim gemeinsamen Frühstück schon unheimliche Bedenken bezüglich des sicherlich tiefen schweren Boden, da heute die Ackerfährten bei uns am Programm standen. Wir wurden wieder vom Meeting Point zum Auslosungspunkt ins Gelände geführt. Bei der Auslosung hatten wir wieder das Glück, die erste (Christian) und zweite (Doro) Fährte zu lösen.



Um 13.00 Uhr begann Christian mit Bea seine Fährtenarbeit. Ein korrekter und sicher Abgang, zügiges Tempo, die ersten Winkel und Gegenstände machte Bea super, der Sprung über den betonierten Graben absolvierte sie ebenfalls sicher und problemlos, doch dann auf der ersten Verleitung, die über einen Spitzwinkel gelegt wurde, bereitete Bea unheimliche Probleme, immer und immer wieder wollte sie diese Verleitung annehmen, einmal



nach rechts, einmal nach linke. Christian half ihr mir ein paar Kommandos dann darüber hinweg. Leider musste er dafür auch eine Verwarnung vom Leistungsrichter aus Japan einstecken. Danach suchte Bea nicht mehr im gewohnten Stil, es schlichen sich kleine Unaufmerksamkeiten ein. Bea hatte sogar bei der Überquerung des betonierten Kanals Mühe, völlig ungewohnt, aber sie meisterte diesen und erreichte den Endgegenstand. 75 Punkte kamen bei den Kampf

über den russischen Acker heraus und somit ein Gesamtergebnis von 173 Punkte und einer Bewertung „gut“.

Die zweite Fährte nahm dann Doro mit Baccio in Angriff. Toller konzentrierter Abgang, Baccio suchte Schritt für Schritt, Trittsiegel für Trittsiegel. Beim Winkel zum Bogeneingang machte Doro einen falschen Schritt und ein Stich im Kreuz ließ sie „Au“ aufschreien. Dies bewertete der Richter aus Japan als Führerhilfe. Dann kam auch Baccio zur Verleitung, die auch er ganz ungewöhnlich für ihn aufnahm und ein

paar Schritte in diese hinein ging. Ein Kommando „Nein“ brachte ihn wieder zurück, doch auch eine Verwarnung durch den Leistungsrichter. Bei der zweiten Verleitung dasselbe Bild. Danach suchte aber Baccio wieder konzentriert weiter. Keine Problem bei den betonierten Übergängen, Gegenstände sicher verwiesen, alle Winkel tadellos beendeten die beiden ihre Fährte. Durch die zwei Verwarnungen an der Verleitung gab es leider nur 70 Punkte. So beendete Doro mit ihrem Baccio diese Weltmeisterschaft mit 166 Punkten und ebenfalls mit der Bewertung „gut“. Es war eine tolle Leistung der Österreicher auf der 21. FCI IPO FH Weltmeisterschaft 2015 in Russland. Zwar ließen beide ein bisschen die Köpfe hängen und Enttäuschung war in ihre Gesichter geschrieben, doch Beide haben Österreich würdig in Russland vertreten, und ich als Mannschaftsführer bin unheimlich stolz auf Doro und Christian. Bei so widrigen Wetter und Bodenverhältnissen muß diese hervorragende Leistung erst einmal erbracht werden.



Am Abend ging es noch zum obligaten Dinnerabend, und wir konnten unsere Leistungen auch gebührend feiern.

17. Mai 2015

Am letzten Tag dieser 21. FCI IPO FH Weltmeisterschaft stand die Entscheidung an. Wir führen gleich in der Früh mit auf das Ackerfährtenengelände. Auch an diesem Tag hatten die Hunde unheimliche Probleme mit der Verleitung.

Um 18.00 Uhr begann im Stadion in Dmitrov die feierliche Abschlußfeier zur 21. FCI



IPO FH Weltmeisterschaft 2015. Den Mannschaftsweltmeister holte sich das Team aus Deutschland, vor Russland und dritter wurden die Finnen.

Wir Österreicher können auf einen 5. Platz unter 16 Nationen stolz sein.

Fährtenweltmeister 2015 wurde Michael Tomczak aus Deutschland vor Zdravko Klicek aus Kroatien und am dritten Platz Ivan Daňo aus der Slowakei. Christian Kraus



holte den 12. Platz und Doro Seidenschmiedt erreichte den 18. Platz und das von 33 Teilnehmern bei dieser 21. FCI IPO FH Weltmeisterschaft.

Morgen geht es zurück nach Moskau und dann mit dem Flugzeit in die Heimat Österreich. Die 10 Tage in Russland waren schöne Tage, wir wurden freundlich empfangen und aufgenommen, doch die Freude auf

Zuhause ist schon riesen groß.